

Gewachsene mit den geringsten Verlusten geerntet, gelagert bzw. konserviert wird. Solche Maßnahmen sind beispielsweise, die Kartoffel- und Zuckerrübenschläge mehrmals nachzusammeln. Auf dem Grünland und durch die angesäten Sommerzwischenfrüchte soll die Frischfuttermittelversorgung der Tierbestände solange wie möglich ausgedehnt werden. Zur Spätweide wurden die guten Erfahrungen des Vorjahres verallgemeinert. Ganz besonders hebt die Grundorganisation die Aufgabe hervor, durch eine mustergültige Herbstbestellung die besten Voraussetzungen für einen hohen Ertragszuwachs im kommenden Jahr zu schaffen.

Als eine große Reserve für den weiteren Leistungsanstieg in der Pflanzenproduktion sieht die Grundorganisation das Überwinden der noch vorhandenen ungerechtfertigten Ertragsunterschiede zwischen den Schlägen an. Diese Aufgabe stand deshalb erneut ganz vorn im Kampfprogramm. Alle Genossen wurden angehalten, in ihren Kollektiven bewußtzumachen, daß eine hohe agronomische Disziplin und gute Qualität aller Feldarbeiten vom Bestellen bis zum Ernten unabdingbar sind, um bei allen Kulturen und auf jedem einzelnen Schlag einen höchstmöglichen Ertrag zu sichern. Die Parteileitung hat in den Mitgliederversammlungen zugleich hervorgehoben, daß dies wesentlich gefördert wird, wenn die Kommunisten jederzeit vorbildlich arbeiten. Hierzu verpflichten auch viele Parteiaufträge.

Die Genossen Stefan Hofmann, Horst Klemke und Wilfried Kabbe aus der Parteigruppe Schiakendorf gehören zu denen, die sich im Pflügerkomplex beharrlich und konsequent für eine hohe Qualität der Bodenbearbeitung einsetzen. Sie erläutern den anderen Mechanisatoren, wie stark damit die Bodenfruchtbarkeit und der Ertrag erhöht werden können. Auf einigen Getreideschlägen war beispielsweise zuviel Stroh liegengeblieben. Eine saubere Pflugfurche ließ sich darauf nicht ziehen. Die Genossen

empfehlen dem Brigadeführer deshalb, die Stoppelflächen besser für die Bestellung vorzubereiten. Sie schlagen Wege vor, wie das zu erreichen ist. Mit dem Pflügen wurde auf ihr Anraten erst begonnen, nachdem alle Voraussetzungen für eine einwandfreie Pflugarbeit geschaffen waren. Ebenso wie die Güte der Arbeit haben diese Genossen auch ständig im Auge, daß die agrotechnisch günstigsten Termine eingehalten werden.

Hohe Bodenfruchtbarkeit bleibt A und O

Auf Vorschlag der Parteiorganisation wurde auch in unserer LPG damit begonnen, Höchsttragskonzeptionen für einzelne Schläge und Fruchtarten auszuarbeiten. Sie sind inzwischen in den territorialen Abteilungen und Brigaden zu einem wichtigen Arbeitsinstrument geworden. Was jedoch die bisherigen Ergebnisse betrifft, so stellen sie uns nicht zufrieden. Nach wie vor sind die Ertragsunterschiede noch viel zu groß. Bei einigen Kulturen sind sie sogar noch angestiegen. Über die Ursachen hat sich in der Parteiorganisation und davon ausgehend in den Arbeitskollektiven ein lebhafter Meinungsstreit entwickelt. Einige suchten ausschließlich im Wetter die Schuld. Damit war die Parteileitung keinesfalls einverstanden. Gerade in diesem Jahr hat sich wiederum sehr deutlich gezeigt: Die Felder mit einer guten Bodenfruchtbarkeit bringen selbst unter relativ ungünstigen Witterungsbedingungen noch eine gute Ernte. Die Erträge auf dem Grünland beweisen das. Hier zahlten sich die umfangreichen Meliorationsarbeiten und die Intensivierungsmaßnahmen im ehemaligen Überschwemmungsgebiet des Kummerower Sees und der Peene aus. So gelang es, die Rinderbestände der Partner-LPG Neukalen zuverlässig und ausreichend mit Frischfutter zu versorgen. Die erfüllten und überbotenen Pläne der Tierproduzenten drücken das aus.

In der Berichtswahlversammlung wird die Leitung

Vielseitige politische Arbeit

Die Kommunisten der Ernst-Thälmann-Oberschule Strausberg nutzen die Zeit der Parteiwahlen verstärkt, um ein Klima zu schaffen, in dem jeder einzelne Lehrer parteilich und klassenmäßig klar mit hoher Qualität seine pädagogische und fachwissenschaftliche Arbeit leistet. Dabei läßt sich die Schulparteileitung von der Tatsache leiten, daß von einem niveauvollen innerparteilichen Leben maßgebliche Wirkungen für ein einheitlich handelndes stabiles Pädagogenkollektiv ausgehen. Auf welche Er-

fahrungen stützt sich die SPO in ihrer politisch-ideologischen Arbeit?

Das Bedürfnis unserer Genossen, ständig an der Vervollkommnung ihres marxistisch-leninistischen Weltbildes zu arbeiten, ist gewachsen. Das widerspiegelt sich unter anderem im Niveau der Mitgliederversammlungen. Sie sind zu einer unverzichtbaren Quelle der Information, des Meinungsaustausches, der Argumentationsschulung und des Erfahrungsaustausches geworden.

Die Parteileitung setzt Themen auf die

Tagesordnung, die das Verständnis der Genossen für die Gesamtpolitik der Partei vertiefen, und verbindet sie stets mit den zu lösenden schuipolitischen Aufgaben. Wichtig ist dabei, daß die Genossen bereits in die Vorbereitung der Mitgliederversammlung einbezogen werden. Es gehört zur Arbeitsweise der Parteileitung, daß ein durch Krankheit fehlender Genosse über die Diskussionsschwerpunkte der Mitgliederversammlung persönlich informiert wird.

Das Parteilehrjahr nimmt bei der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Genossen und aller Pädagogen einen bedeutenden Platz ein. Um eine